

EIN KURZER NACHFOLGE-CHECK

20 + 1 FRAGE ZUR NACHFOLGE

von Prof. Dr. Peter May

Die nachfolgenden Fragen sollen Ihnen zeigen, wo Sie in Ihrem Nachfolgeprozess stehen. Im Idealfall können Sie alle Fragen mit „ja“ beantworten. Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „nein“ beantworten, sollten Sie genau an dieser Stelle mit Ihrer Arbeit beginnen.

(Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Fragen finden Sie im Beitrag von Peter May, Die Nachfolgestrategie, Kapitel I. 2.)

		Ja	Nein
1.	Unsere Familie begreift Nachfolge als ein gemeinsames Projekt.		
2.	Wir haben a) früh genug angefangen, b) die zentralen Fragen unter fachkundiger Leitung c) gemeinsam bearbeitet.		
3.	Wir haben eine sorgfältige Analyse der Ausgangssituation a) unseres Unternehmens		
	b) unseres sonstigen Vermögens		
	c) unserer Familie		
	d) aller Beteiligten		
	e) sowie der rechtlichen und steuerlichen Gestaltung durchgeführt.		
4.	Wir haben gemeinsam Ziele festgelegt für a) unser Unternehmen		
	b) unser sonstiges Vermögen		
	c) unsere Familie		
	d) alle Beteiligten		
	e) die rechtliche und steuerliche Gestaltung.		
5.	Wir haben verschiedene in Betracht kommende Optionen ermittelt und auf der Grundlage unserer Analyse und unserer Ziele bewertet.		
6.	Wir haben festgelegt, auf wen die Inhaberschaft am Unternehmen übergeht.		
7.	Wir haben festgelegt, wie die künftige Führung bzw. Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens aussehen soll.		
8.	Wir haben festgelegt, welche Rolle die Familie zukünftig im Unternehmen spielen soll.		

9.	Wir haben festgelegt, welche finanziellen Leistungen die Familie aus dem Unternehmen erwarten darf.		
10.	Wir haben festgelegt, wann (und ggf. in welchen Schritten) die Übergabe von Inhaberschaft und Führung erfolgen soll.		
11.	Wir haben festgelegt, welche vorbereitenden Schritte für die Übergabe von Inhaberschaft und Führung erforderlich sind.		
12.	Wir haben festgelegt, was mit dem sonstigen Vermögen geschehen soll.		
13.	Wir haben festgelegt, wer zukünftig zur Unternehmerfamilie gehört und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.		
14.	Wir haben Vereinbarungen darüber getroffen, wie der familiäre Zusammenhalt in der nächsten Generation gesichert werden soll.		
15.	Wir haben Vereinbarungen darüber getroffen, wie wir das Comittment der Inhaberfamilie zum Familienunternehmen in der nächsten Generation sicherstellen.		
16.	Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass alle Familienmitglieder die ihnen im Unternehmen zukünftig zugewiesenen Rollen auch ausfüllen können. Und wir haben Einigkeit darüber erzielt, welche vorbereitenden Maßnahmen dafür nötig sind.		
17.	Jedes Familienmitglied kennt seine (mögliche) künftige Rolle und bereitet sich planmäßig darauf vor.		
18.	Alle rechtlich notwendigen Dokumente (z. B. Testamente, Erbverträge, Eheverträge, Gesellschaftsverträge, Vollmachten, Patientenverfügungen) sind an unsere Nachfolgeplanung angepasst, rechtlich korrekt und auf dem aktuellen Stand.		
19.	Im Rahmen unserer Zielsetzungen und der rechtlichen Möglichkeiten haben wir alle steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten ausgeschöpft.		
20.	Wir haben einen ausgearbeiteten und umsetzungsfähigen Notfallplan.		
	Schlussfrage: Wir haben alle beschlossenen Festlegungen umgesetzt. Unsere Nachfolge ist erfolgreich abgeschlossen.		